

Die Eingewöhnungszeit

Um Ihrem Kind und natürlich auch Ihnen eine gute Eingewöhnungszeit zu ermöglichen benötigen wir Sie als Erziehungspartner. Nicht nur die Kinder sondern auch die Eltern sind in diesem Prozess von großer Bedeutung. Sie kennen bestimmt genügend Situationen in Ihrem Alltag bei denen Sie Ihr Kind immer ein Stückchen mehr loslassen müssen. In diesen Situationen haben Sie als Eltern fast immer ein ungutes Gefühl, obwohl Sie genau wissen, dass es für Ihre Kinder ein großer Entwicklungsschritt ist selbstständig und eigenständig zu werden.

Wir möchten Sie mit auf diese Reise nehmen und Sie wissen lassen, dass Ihr Kind bei uns in Guten Händen ist.

Die Eingewöhnungszeit wird bei uns individuell gestaltet was aber auch bedeutet, dass Sie uns vertrauen müssen. Wenn Ihr Kind merkt das es Ihnen bei uns gut geht und Sie (auch im Vorhinein) positiv zur Eingewöhnung stehen, werden Sie spüren, dass auch Ihr Kind sich gut darauf einlassen kann. Sie spiegeln Ihr Verhalten und Ihre Einstellung Ihrem Kind. Das passiert oft ganz unbewusst und automatisch. Denken Sie an Situationen in Ihrem Alltag, Kinder merken sofort und spüren instinktiv wenn etwas nicht stimmt.

4-8 Wochen vor der regulären Eingewöhnungszeit vereinbaren wir mit Ihnen einen Termin zum Aufnahmegespräch. Die Eingewöhnungsperson die für Ihr Kind zuständig ist wird dieses Gespräch führen. Sollte diese krank werden, haben wir für Ihr Kind selbstverständlich eine zweite Bindungsperson, die sich um Sie und Ihr Kind kümmern wird. Bei diesem Aufnahmegespräch kann Ihr Kind schon in der Einrichtung „schnuppern“ und die Kindertagesstätte erkunden.

Bitte bringen Sie bis zu diesem Aufnahmetermin die Impfbescheinigung mit, die Ihnen im Vorfeld zugesendet wurde. Spätester Abgabetermin ist am ersten Eingewöhnungstag.

Ohne dieses Attest darf Ihr Kind unsere Einrichtung nicht besuchen.

Planen Sie für die Eingewöhnung ca. 3 Tage bis 4 Wochen ein.

(Bei mehreren Eingewöhnungen kommen diese zeitversetzt)

Am ersten Tag kommen Sie mit ihrem Kind für ca. 1 Std. in unsere Einrichtung. Sie und Ihr Kind werden von den zuständigen Erziehern begrüßt und in Empfang genommen. An diesem Tag bleiben Sie mit ihrem Kind in der Gruppe, erkunden den Gruppenraum und versuchen sich auf die ungewohnte Situation einzulassen. Halten Sie sich als Eltern im Hintergrund (Stiller Beobachter) und geben Ihrem

Kind, wenn es möchte, Raum auf Entdeckungstour zu gehen. Greifen Sie auch nicht ein, sondern versuchen Sie Ihr Kind zu beobachten, wie es Schritt für Schritt zum Kindergartenkind wird. (Sie sind live dabei). So geben Sie auch den Erziehern mehr Freiraum ein vertrauensvolles Fundament zwischen Kind und Erzieher aufzubauen. Die ersten Schritte der Kontaktaufnahme sind sehr wichtig, um sich mit Ihrem Kind anzufreunden und ins Gespräch zu kommen. Dort findet der erste Interessenaustausch statt, der im weiteren Eingewöhnungsverlauf gut genutzt werden kann.

Am Ende dieses Tages (ca. 1 Std.) bespricht die Bindungsperson den weiteren Verlauf der Folgetage. Die Eingewöhnung gestalten wir individuell. Am 2. oder am 3. Tag werden die ersten Trennungsversuche stattfinden. Sollte Ihr Kind weinen ist das kein schlechtes Zeichen, sondern es ist ein normales und vor allem gesundes Verhalten. Ihr Kind lernt in diesem Prozess sehr viel über sich selbst und mit seinen Gefühlen umzugehen. Es wird Zeit brauchen diese zu verarbeiten. Das ihr Kind zuhause vielleicht nachts etwas schlechter schläft oder sich anders verhält ist ganz „normal“.

Wir lassen keine Trennungsversuche zu, wenn Ihr Kind sich nicht von der Bezugsperson beruhigen lässt. Sollte Ihr Kind sich nicht beruhigen lassen, werden wir Sie sofort informieren.

Sie können sich in dieser Zeit gerne im Personalzimmer oder an einem anderen Ort aufhalten und gemütlich machen. Einkäufe und Erledigungen sind gute Möglichkeiten um sich selbst aus der Situation herauszunehmen und abzulenken.

(Bitte immer in dieser Zeit erreichbar sein.) Auch wenn Sie Ihr Kind weinen hören, lassen sie sich auf die Situation ein und haben Sie zu uns vertrauen.

Wenn sie nach der ausgemachten Trennungszeit wieder in die Gruppe kommen, begrüßen Sie Ihr Kind und loben es. Danach ist die erste Trennung geschafft und sie machen sich auf den Nachhauseweg. Es ist sinnvoll von da an einen Abschluss zu finden und sich nicht mehr längere Zeit im Gebäude aufzuhalten. Ihr Kind soll wissen, wenn sie es abholen kommen, dass es dann auch nach Hause geht. (Ritual)

Bitte holen Sie Ihr Kind an den ersten 2-3 Tagen bis spätestens 11.30 Uhr ab, falls es schon solange da bleibt. Ansonsten gilt die Absprache mit den Erziehern. Die darauf folgenden Tage werden wir die Eingewöhnungszeit erweitern, aber immer mit Ihnen Rücksprache halten.

Für Ganztagskinder bzw. Kinder die über das Mittagessen und zum Schlafen angemeldet sind findet das erste Schlafen immer fünfter Tag der Eingewöhnung statt. (Wenn ein Wochenende dazwischen liegt, findet das erste Schlafen dienstags statt.) Dienstags deshalb, weil Ihr Kind am Wochenende ganze zwei Tage mit Ihnen verbracht hat und es sich erfahrungsgemäß erstmal wieder am Kita Alltag orientieren muss.

Sollte Ihr Kind krank werden, rufen Sie uns an und lassen Sie Ihr Kind zu Hause. Da Kinder in Krankheitsphasen oft sehr weinerlich sind, ist es sinnvoll zu pausieren und Ihrem Kind die Zeit für die Erholung zu geben. Sobald Ihr Kind wieder Gesund ist können wir wieder gesund starten.

Sollen Sie Fragen, Sorgen, Ängste haben, können Sie jederzeit auf uns zu kommen. Versuchen Sie dies allerdings nicht im Beisein von Ihrem Kind mit der Erzieherin zu klären.

Tipps für Sie für zu Hause:

Erzählen Sie schon vor der Eingewöhnung im Kindergarten über die Eingewöhnungszeit. Wenn Ihr Kind Ängste und Sorgen darüber äußert, fragen Sie warum es das tut und versuchen Sie es Ihrem Kind zu erklären. Allerdings sind Aussagen wie: „Du brauchst keine Angst zu haben!“ „keine logische Erklärung für Kinder. Nehmen Sie sich die Zeit für Ihr Kind es wird es Ihnen Danken.

Es gibt einige Kinderbücher in denen es um die Eingewöhnungszeit in der Kita geht. Lesen Sie es vor und beantworten Sie Fragen von Ihrem Kind dazu. Ein guter Ort hierfür ist die abendliche Zubettgehzeit. Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind, wie sie den Abschied gestalten möchten. Trennungsrituale die sie bereits gemeinsam haben, sollten Sie weiter verfolgen.

Erzählen Sie von den Erziehern in der Einrichtung. Nennen Sie die Namen und die Gruppe und was es dort alles Tolles zu Erleben gibt. Zählen Sie Einrichtungsgegenstände (Eyecatcher) auf die Ihrem Kind gefallen könnten. Außenanlagen wie Rutschen und Klettergerüste sowie Matsch und Sandbereiche sind auch gute Anhaltspunkte.

Bitte erzählen Sie Ihrem Kind nicht zu Hause, dass sie sich große Sorgen machen oder Angst haben. Auch nicht das es bei der Trennung oder bei der Fahrt in die Kita nicht weinen soll. Versuchen Sie professionell zu sein und eine positive Haltung ihrem Kind gegenüber einzunehmen.

Motivierende Sätze wie: „Das schaffst du!“ oder „Du gehörst jetzt schon zu den großen Kinder“ sind von großer Bedeutung und unterstützen das Selbstwertgefühl der Kinder.

Auch „kleine“ Belohnungen zeigen oft eine positive Wirkung, solange sie nicht übertrieben werden.

Bringen Sie einen gewohnten und lieb gewonnenen Gegenstand mit.

(Kuscheltiere/Schmusetiere)

Wenn Ihr Kind noch einen Schnuller benötigt, können Sie diesen selbstverständlich auch mitbringen. Spielsachen sollten nicht mitgebracht werden, weil diese kaputt oder verloren gehen können.

Vielen Dank

Ihr Kita-Team Gläserzell